

# Hausrat und Kleidung im niederösterreichischen Weinlande

Die Ehekontrakte, Inventursprotokolle und Verlassenschaftsabhandlungen der Herrschaften Poysbrunn, Feldsberg, Rabensburg und Nieder-Absdorf gewähren uns einen interessanten Einblick in die bäuerlichen Kulturverhältnisse des Weinlandes; wir erfahren da, wie sich unsere Vorfahren kleideten, welche Einrichtungsstücke sie hatten, wie sie wohnten, welche Arbeitsgeräte sie besaßen und wie der Hof und das Haus eingerichtet waren. Das Gebiet der erwähnten Herrschaften umfaßt den größten Teil des March-Thaya Gebietes, das wegen seiner Lage immer dem fremden Einfluß ausgesetzt war, so daß sich besonders bei der deutschen Bevölkerung keine bodenständige Tracht entwickeln konnte. Die Grenzen waren nichts Trennendes, die Leute heirateten herüber und hinüber, Handel und Verkehr beachteten nicht die Grenzsteine, da Nikolsburg und Lundenburg für die Weinbauern wichtige Märkte waren, deren Wirtschaftsradius bis in das Zayatal reichte; Handwerk und Gewerbe ergänzten sich gegenseitig. Da sehen wir in unseren Bauernhäusern viel brüderisches Geschirr, Brünner sowie Iglauer Tuch und schlesische Leinen. Die Brüder waren Wiedertäufer, die im 30jährigen Krieg aus unserem Gebiete vertrieben wurden; viele von ihnen fanden in den Gemeinden jenseits der March eine neue Heimat, wo sie ihre Habanerwaren herstellten, die auf unseren Märkten gerne gekauft wurden. In der Kleidung machte sich bei uns der ungarische und slawische Einfluß geltend; nicht übersehen dürfen wir den starken Reiseverkehr auf der Brünner Straße, die Hofhaltung der Fürsten Liechtenstein in Feldsberg, die zahlreichen Beamten bei den Herrschaften und die Großstadt Wien. All diese Kräfte entwurzeln frühzeitig die bodenständige Bauerntracht. Der Weinbauer, der über größere Einnahmen verfügt als der Getreidebauer im Gebirge, zeigt seine Wohlhabenheit in Hof und Haus sowie in der Kleidung und sieht in dem Städter sein Vorbild. Vor 150 Jahren lagen die Verhältnisse noch anders in den Dorfgemeinden; da achtete noch jeder Sitte und Brauch und hielt an der Überlieferung fest, die mit Haus, Hof und Familie verwurzelt war. Machen wir also einen Rundgang durch einen Bauernhof und schauen uns alles an, was die Ahnen besaßen in Küche, Kammer, Stube, Scheune, Stall und Keller und wie sie sich kleideten.

**Küche und Kammer** : offener Herd, irdener Fleckenherd in Herrnbaumgarten 1824, Feuerbock, Feuerzange, Feuerhund, Ofenschaufel, Ofenröhre, Blasebalg, Glutschaufel, Ofenkrucke, eiserner Kuchelbrater im Themenauer Gasthaus, Dreifuß, Glutpfanne, Schürhaken, Bratspieß, Wandleuchter im Wirtshaus, Öllampe, gewöhnliche Leuchter, Draht-, Zinn- und Stangelleuchter, Lichtputzer, Kerzenmodell, Laterne, Wandleuchter, eiserne Leuchter mit Lichtputzer, Messinglampe irdenes Kuchelgeschirr, weißirdenes Geschirr, Pfannen mit Dreifuß, Eisenpfannen, kleine und mittlere Pfandln, Reinpflanzen, Brat-, Blech-, Reich- und Wichtelpfannen, Reindln, Weidling (1797), Kupferrein, Fischpfanne, Rostpfandl, Kochtopf, eiserne Töpfe, hölzerne, eiserne und Messingmörser (1754), solche mit Stößln, irdener Suppentopf; Zinnschüsseln, bemalte Schüsseln, zinnerne Reifschüssel, Habanerschüssel, Suppenanrichtschüssel (1796), Schüsselkorb, Zinnteller (1738 in Reinthal), Zinnflaschen, 45 Pfund Zinngeschirr in Alt-Lichtenwarth 1766, 18 Zinnschüsseln und 44 Zinnteller bei einem Halblehner in Neusiedl a. d. Zaya 1769, Porzellanteller in Poysdorf 1803, irdene, weiße, grüne und ordinari Teller, große Holzteller, Schüsselteller, Tellerkorb, Habanerservice, Stellen für Schüsseln und Teller, Brüder- und Hollitscher Geschirr, schwarzes Geschirr; Löffel aus Holz, Blech, Bein und Zinn, Reichlöffel, zinnerne Vorleglöffel mit Holzstiel; irdenes und gläsernes Trinkgeschirr, ein Halbglas, zinnerne Halbseideln und Halbkandeln, Maßzimentln, zinnerne Zimentln, ein zinnernes Halbzimentl, steinerne Maßplutzer, Wasser- und Kürbisplutzer, weißirdene Plutzer, Steinplutzer, Plutzerl, Maßkrügel, Wasserkrügel, weiße und grüne Krüge, Essigkrug, Krüge mit Zinndeckeln, brüderische Halbkrüge, weißirdene Krüge, Geschirrstellen, Schüsselkorbstellen, Steingutgeschirr (1824).

Aus Kupfer: Flaschen, Pfannen, Töpfe, Zimenter, Kuchlwandeln, Kaffeekandeln (1743 in Reinthal), Geschirr, Schalenwaage (1743 in Reinthal), Kastrol, Häfen, Kessel, Hängkessel, Teller (1766 in Alt-Lichtenwarth), Fleischhäfen und Sturz; irdener und blechener Sturz, Brot- und Löffelrechen,

Brotböden, Löffelblech, Fleischrechen, Brottruchen, Almer, Almerl, Speistrucherl, Winkelalmer; Zug-, Schalen-, Schüssel- und Schnellwaage, Messinggewichte in Schrattenberg 1740, Krenstößl, -säge und -schalen; Butter- und Rührfaß, Rührkübel, Butterfaß von ½ Eimer, Teigwalker, großes und kleines Nudelbrett, Nudelreiter, schwarzirdenes Nudelreiterl, Nudelschäufel, Nudelscheren, Sieb, Haarsieb, Ringelwalker, Ringelkrapfenmodell, Ringelkrapfenholz, Kas-, Topfen- und Wachspressen, Topfensackl, Kasdosen.

Mehlkasten, -zuber, -truchen, -trücherl, -sieb, -butten in Themenau, -faß, -bodingl, -trog, -stiebig in Walterskirchen 1760, -stüber in Reinthal 1794, -sack, -stander, -löffel, Verschlagl; Backmölterl, -trog, -böden, -simperln u. zw. lange und runde, Fleischmölterl, Schlachttrug, Sautrog, Schmalzdöden mit Eisenreifen, Schmalzstanderl, Heiden-, Brein- und steinerne Salzmühle, Mohnstößel, Mohnstampfen; Gugelhupfscherm, Guglhupftopf in Herrnbaumgarten, Guglhupfbock in Unter Themenau 1812, irdener Guglhupf, Talkenblech, eisernes Herdfleckenblech, Tortenblattln (1815), Krautständer mit Eisenreifen, Krautstutzen, -schaffel, -standerl, -zober in Waltersdorf, -hobel, -messer, -hobel mit 5 Messern, Gurkenfaß, Rüben- und Sauerkraut, Rübenhobel, Rübengeschirr, Wasch-, Heiz-, Koch-, Ofenkessel aus Kupfer und Eisen, Kessel mit Dreifuß, Häng- und Stehkessel, Abwaschschafterl, Waschwanne und -wandel, Abspülschaffel, Badewanne in Katzelsdorf 1753, Wasserständer, -grand, -büttel, -kandl, -lagl, Schaffeln, Wäschewalker, Leindln, Wäscherolle, Rollbrett mit Walken, Mangelrolle mit Steinen, Mangelbrett, Bügeleisen, Wäschekorb, Blechtrichter (Trichter), Quirl, Fleischgabel, -stock und -zeker, ein Standl Schweinefett, ein beschlagener Schmalztopf, Hack- und Holzmesser, Gewürzbüchse, Gewürzbüchse aus Blech, Pfefferschachtel, Stock- und Kufensalz, blecherne Salzdöden, Salzfaß aus Blech und Zinn, silberne Gewürzbüchse, Kaffeekanne, -löffel, kandln (1745), Handkorb, Handzekerl, Handkörbl, hölzerner Korb, Fleischkorb, Bürste, Reibeisen, Bartwisch, Beißzange, Werksmodell, Handspritze, Wurstdruck, blecherne Wurstspritze, eine Füllung zum Wurstmachen, Rind- und Selchfleisch, geräucherte und gesalzene Fische 1778, Vorschuß-, Pohl-, Fuß, Semmel-, Mund-, Back- und Türkenweizenmehl 1770, Hirse, Heidenmehl und -grieß, Breinmehl, ein Schaffel mit Grieß in Herrnbaumgarten 1816, ein Sack Dörrobst und in Unterthemenau eine Truhe Dörrobst 1765.

**In der Kammer** : Wald-, Hand-, Zug-, Holz- und Plochsäge, Sagel, Pelzsagel in Reinthal 1740, Abinger, Kugel-, Zapfen- Triebel- und Schretelbohrer, Stemmeisen, Hobel, Schnitzmesser, Wurmschere in Herrnbaumgarten 1795, Baumschaber, Gärtnerheindl, Schaufel, Zange, Raspel, Eisenklammer, Feile, Zeiseleisen, Marderfalle, Mausfalle, Zirkel, Winkeleisen, Krampen, Spitzkrampen, Schraubstock, Grab- und Stoßeisen, Wasser- und Kalkbütteln, Grabscheit und Grabschaufel, Schrotmesser, Kette und Strick für den Ziehbrunnen, Vogelhaus, Maßkette, Ausmaßschuh, Maurerhammer, Kelle, Brechstange, Trägerkraksen, Buttenbänder; Spinnrad, Hanfrädl, Mödl für Hanf und Werg, Hanfkratzel, Hanfhachel, Werghachel, Garnhaspel, Haarhachel und -brechl, Wollkrampel, Strumpfwalkbrett, Wollradl, Hanfgarn, flachsene Garn in Reinthal 1768, Spinnhanf, Ölpressen in Waltersdorf 1768, Wachs- und Apfelpreß, eiserner Fleischkranz, Bienträgerl, solche mit Aufsatz, Honigfaßl, Rauchmaschine, Bienenmesser, Brunnensucher in Großkrut 1773.

Flinte, Pistole, Stutzen, Karabiner in Katzelsdorf 1753 und in Hausbrunn 1762, Pirsch- und Scheibenrohr, Schrotbüchse in Ringelsdorf 1812, Schrotstutzen, Terzerol in Bernhardsthal 1760, Degen, Hirschfänger, Pallasch, Hellebarde, Pallasch mit Kuppel.

**In der Stube** : Bretterfußboden, Kachelofen in Palterndorf 1767 auf 3 fl geschätzt, Ofenbank, Ofenbracker, Bettstatt, Spannbett, Himmelbett (1772), Schubbett, Bettstattl, ein einspanniges Bett 1781, ein Dienstbotenbett, ein „Pulpett“ in Reinthal 1764, ein Kanapee, ein Magdbett, eine blaue und eine weiße Bettstatt, große und kleine Federpolster, ein „happen Polster“ in Katzelsdorf 1760, blaue und rote Bettdecken, Hirschdecken, Strohsack, Lagerpritschen, Ober- und Untertuchent, eine Pflaumtuchent, rote und blaue gestreifte Tuchent, Kölnische Tuchentzichen 1750, Kotzen, Kopfkissen, Kopfmatratzl, gefärbte Leintücher, feine und raisterne Lailacher, besseres Unterbett, Unterbettzichen, Kopfkissen mit gutem Überzug, Matratzen, blaue Polsterziehen, rot ausgenähte

Bettücher in Hohenau 1772, klare, grobe und hanfene Bettücher, ein gedrucktes Bettuch; Fürhangtücher, Bleichtücher in Ringelsdorf 1793, ein Himmelbett mit grünen Vorhängen, Wiege in Hausbrunn 1824, Kinderbett, Kinderbehäng mit silbernen Anhängen in Hauskirchen 1796, Kinderhutschen in Falkenstein 1818, eiserne Fensterstangen, grüne Fenstervorhänge 1759, Vorhänge aus Garn, Fliegengarn, eiserne Fenstergater, klare, grobe, genähte, gedruckte und raisterne Vorhängtücher;

Tische aus Eichen-, Eschen-, Nußbaum-, Birnbaum- und Kirschenholz, Oval-, Auszug- und Nähtische, Tischteppiche in Wetzelsdorf 1820, hanfene Hand- und Tischtücher, zwilchene Handtücher, Tische mit grüner Wichsleinwand und einfacher Leinwand überzogen, gezogene Tischtücher, Kaffeetücher, Vortücher; Lahnstuhl, Lahnbank, einfache Bänke ohne Lehne, Leibstuhl, Kinderstuhl, Fuß- und Betschemel; Sessel, schwarze und rote Ledersessel, Sessel mit Stroh geflochten, solche mit rotem Tuch überzogen, Roßhaar-, Rohr- und Feldsessel, Gewandtruhen, Krügel- und Kleiderstellen, Kleiderrechen, Almer, angestrichene Schriftenruhe in Themenau 1740, Koffer, Gewandträgerl, Wandrechen, Wandalmer, Gewandrolle, Vorhäng- und Truchenschlösser, Billard mit Zugehör in Themenau 1764; Wand-, Hänge-, Kleider-, Gläser-, Wäsche-, Bilder-, Steh- und Pultkasten, Schreibpult, Eck- und Schreibkastel, schwarzer und furnierter Schubladkasten in Palterndorf 1796, gläserner Aufsatzkasten, weicher Aufwarter, mit Messing beschlagener Schubladkasten, Ausatzkastel aus Glas, Spiegel, Hängespiegel, Barometer in Rabensburg 1796, in Hohenau 1810 und in Palterndorf 1824, silberne Türschnallen in Rabensburg 1762, Weihkandln, irdene Weihbrunnkessel, zinnerne Weihkessel, Rosenkranz, Spielkarten, Maßstab, Schreibtafel, Dukatenwaage in Rabensburg 1796, Nähkissen, Aderlaßbindl, Abstauber in Herrnbaumgarten 1819. Hölzerne und eiserne Wanduhren, Hänguhren aus Holz, Eisen, Stahl und Messing, Stockuhr, Schlaguhr mit Viertelschlag, Uhren mit Holzwerk, Hänguhren in Bischofwarth um 1780 selten, Sackuhr aus Messing in Herrnbaumgarten 1795, eine Ganguhr 1784, eine hölzerne Stunduhr auf 30 kr. geschätzt 1793, Bilder aus Papier und auf Glas gemalt (Anna, Barbara, Wendelin, Joachim, Katharina, Johann v. Nepomuk), ein Ecce homo-Bild, ein Schoßberger Muttergottesbild, ein Kästchen mit dem Jesukind, Silberkreuz, ein Muttergottesbild im Kastel, ein Freundschaft-Christbild, Statuen, verschiedene „histori Stück“, Geldtruchen; in Katzelsdorf hatte 1740 ein Bauer 66 Silberknöpfe und 31 Kremnitzer Dukaten aufbewahrt, in Herrenbaumgarten 25 Pfund Kupferkreuzer 1817.

**I n d e r S c h e u n e :** Urbarstadel, Kasten für die Körner, Grummetkasten, Schüttkasten aus Gerten geflochten (1790), Flegl, Drischl, Dreschzeug, Dreschschwingel, Sichel, Gras- und Getreidesense (1813), Hafersense 1815, Kornsichel 1748, Rohrreißer, Rohrsichel, Dangelzeug, Danglstöckl, Danglhammer, Heu-, Eisen-, Reich-, Drescher- und Rechgabel, Holz- und Eisenrechen, Plödermühle, Windschaukel, Getreideroll in Großkrut 1768, Schaufel, Rühr-, Schupf-, Roll-, Korn-, Staub-, Futter-, Ofen-, Hand- und Schubreiter, Draht- und Eisenreiter, Simperl, Futterschwinge, Getreideviertel, Viertelschaff, Maßmetzen mit Eisen beschlagen und mit Holzreifen, Viertelmetzen, Maßviertel mit Eisen beschlagen und unbeschlagen, hölzerner Metzen in Loidesthal 1808, Hausmetzen, Viertelmaßl, Metzen mit eiserner Handhabe, geflochtener Schüttkorb in Themenau 1743, Säcke aus Leinen und Zwillich, Mühl-, Getreide- und Fische Säcke, Bandsäcke, Getreidefässer in Bischofwarth 1786, Schüttfässer; Stroh-, Sand-, Schütt-, Schotter-, Gehack- und Markttruhen, Gehackmaschine in Waltersdorf 1812, beschlagene Markttruhen, ein geflochtener Getreidekasten in Themenau 1743, Gehäckbank in Bischofwarth, Schleifstein mit Grand, Plachen „zum Weitzwaschen“ 1758; Halb-, mittlere-, ordinari-, Leiter-, Fuhr-, Wein-, Acker- und Plochwagen, ein ganzer, ein beschlagener und ein unbeschlagener Wagen, große und kleine Leiterwagen, Plochwägerl, beschlagene und unbeschlagene Wagenräder, Fischwagen und Fischload in Bernhardsthal, beschlagene Wagenwinde mit Löffeln, Wagenwinde, -heber, -trittel, -leiter und -plachen aus Leinwand, Weizenplache, Wagenflechte, -achsen, -seil, -baum, -waage und -kette, Wiesbaum, Handwagerl, Schubkarren, Radscheibe, Scheibtruchen, Heuleiter, Leiterbaum, Postkalesche mit Leder 1797, eine Chaise, eine grün gefüttert Kalesche, eiserne Räder, Sperr- und Radlketten, Radlstrick, Wagenschmierfaßl; Renn-, Post-, Ploch-, Bauern-, Fuhr-, Kot- und Handschlitten, Schlittenflechte; Holzpflug, Eisenpflug (in Reinthal 1740, in Waltersdorf 1756, in Hohenau 1759 und in Nieder-Abdorf

1780), großer eiserner Sturzpflug, Wagenpflug 1743, Pflugwaage, Holzegge, Eisenegge, in Hohenau 1763, Walze, Holz- und Eisennägel, Eggengatter; Steig- und Halbleiter, Schnitt-, Hansel-, Heintzl-, Hobel- und Drechselbank.

Winter- und Sommerfrucht, schwere Fechsung, Winter- und Sommeranbau, Korn, deutscher Weizen, Sommer- und Winterweizen, Mitterweizen, Gerste sehr wenig (in Reinthal um 1760), kornschüssiger Weizen (1 Metzen kostete 1 fl 15 kr 1772). „Feld mit Ringen angebaut“ (= Hafer), Linsen, Kicherln, Fisolen, Lein, Hanf, Kolbenhanf, Bieslinghanf, gebrochener und ungebrochener Hanf, Mutterhanf, Hanfwerg, gemessen nach Strähn und Spulen, Türkenweizen, wenig Safran, Erdäpfel in Neusiedl a. d. Z. 1806 von einem Häusler nur 1 Metzen angebaut in Palterndorf 1807, Mohn in Ringelsdorf, wenig und Wicken (in Themenau 1832), Heiden in Katzelsdorf und Reinthal 1760, Gersten-, Hafer- und Kornschrot, roher und ungemachter Brein, Hirschbrein, Korn- und Weizenausreiter, Stroh in Mandeln, Fuhren und Schock angegeben, eine Tristen Kornstroh, Futter-, Streu-, Band-, Schab-, Hanf-, Kicherl- und Rittstroh, Prosestroh in Themenau in Bünkeln gezählt, Rohrschabel, 20 Garben Rohr in Hauskirchen, Teichrohr in Großkrut 1752. Deckenrohr in Schrattenberg 1741, Grünrohr in Schobern und Garben, Brennrohr in Katzelsdorf 1744, 14 Mandeln Hanf bei einem Hauer in Ober Themenau 1770, ein Faß Eicheln = 20 kr in Unter Themenau 1826, vier Stangen Türkenweizen in Herrnbaumgarten 1795; in den Marchgemeinden: Fischzillen, Kähne, Netze, Fischber, Schinakeln, Schiffeln, Fischgarn, Fischhackeln und Fischottereisen.

**I m S t a l l :** Borstenviehstall (nicht Saustall), ein Stall in Rabensburg mit Spalten 1779 zusammengesetzt, ein anderer mit Pfosten 1790, Rechen, Besen, Mistkral, Mist- und Dunggabel, Dungkral, Rübenhacke, -hachel, -hobel und -stößel, Gehacktmesser, -truchen, -bodung und -trücherl, Schneidmesser, Milchschaffel und -butten (in Themenau 1750), Milchwanker, Trankschaffel, Wasserradl, Kuhkrippe, Futterbandl, Ohmkorb, Waschmolter, großer Molter, Futter-, Wasser-, Sau- und Kalkgrand, Mölterl, Stroh- und Stallkrippe, einfache, doppelte und dreifache Maststeigen, Ochsenjoch, Brandeisen, Jochstange, Pferdegeschirr mit Messing, Kummet, Halfter, Leitseil, Reitzaun, Reitsattel, Bauchgurt, Seitenblätter, Roßbarren, Wagen- und Postkummeter, Pferdefliegengarn; 30 Viehschellen in Bernhardsthal, Schafglocken, Kuhschellen, Kuppelstöck, Karabatsch, hanfener Fürstrick, Stein- und Lecksalz, Pferde, Kuh, Kalbin, Tutenkalb, ein abgespantes Kalb, ein fertiges Kalb in Schrattenberg 1740, eine „prälegierte“ Kalbin in Themenau 1812, Junzen, Zugjunzen, Zug- und Mastochsen, Mutterpferd, Fohlen, Tutenfühlen, Zucht-, Mast- und Spänsau, Spanfahrln, Abspänfahrln, ein „Mötschweinl“, ein Schwein in der Maststeigen, Schaf, Lamm, Brackschaf, Tutenlampl, wenig Ziegen, Gänse, Hühner, Enten, Indian in Rabensburg 1740 und in Hausbrunn 1750, Tauben, Taubenverschlag.

**I m K e l l e r :** Urbar-, Überland-, Milch- und Krautkeller; 1785 besaß die Habanergemeinde von Groß Schützen in Sierndorf a. d. March einen Keller; gewölbte Keller – „wölbte“ – werden in Hausbrunn 1750 erwähnt; Steinpresse in Alt Lichtenwarth 1799, rustene Weinpresse in Loidesthal, Nabinger, ordinari Nabinger, Tauchpresse in Poysbrunn 1799, Spindelpresse in Alt Lichtenwarth 1773, in Großkrut schon 1742, Spindel auf einer Presse in Palterndorf 1810. Preßwinde mit Seil, Preßholz, Preßkorb in Palterndorf 1772. Gießkorb in Reinthal 1740, Preßseil, -baum, -säule und -stutl, Weinbaum, Bürste, Gießkandl, Weinbock, -leiter, -gritz, -schopfer, -visier, -korb, viertel, -schlauch, -heber, -mühle in Dobermannsdorf 1785. -bock und -seil mit Eisenhaken, Schrotleiter, Windmühle 1775, Schüttgattern in Schrattenberg 1740, Schußgattern in Walterskirchen 1760, Geißschuß in Poysdorf 1797, Schuß-, Gieß-, und Setzkorb, Boding von 15 Eimern mit Holz- und Eisenreifen, Bödingl, große, mittlere und kleine Boding, Schütt-, Maisch- und Überwerfboding, Überwerfleiter, Birgboding in Katzelsdorf und Themenau, Mostsieb, Most-, Kamp-, Maisch- und Durchlaßreiter, große und kleine Reiter, Mostschopfer in Katzelsdorf 1750, Halb- und Vierteleimer.

Schaffl, Butten, Wankerl, Mostl-, Viertel-, Kamp-, Spül-, Lager-, Preß-, Sechtel- und Tretschaff, Büttel, Sechterl, Sechtelfaß, Maßl, Unter- und Hintersatzl, Spritz- und Gießamper, Wasser- und Weinkrüge, Gießkanne, Maßkrügel, Glaskrügel mit Zinndeckel; Fässer zu 12, 6, 4, 2 und 1 Eimer mit Holzreifen, in Alt Lichtenwarth Eisenreifen 1770, Viertel-, Essig- und Schüttfaß, Schraubfaßl, Faßbodingl, Zapfen,

Beil, Fässer für Getreide und Linsen, Schüttkasten, Stübich, ein Buschen Holzreifen, Schraufreifen, solche mit Schlüssel, eiserne Blattreifen, ordinari Eisenreifen, Reif- oder Räfzieher in Reinthal 1739, Rafmesser, Vorhängschloß, Schlauchpipen, Holzpipen, Messingpipen mit einem Hundskopf in Palterndorf beim Müller Lattenmayer 1754, Weinschlauch von 12 Klafter Länge, hölzerner Schlauch, Mostrinnen, Kanter, Mostgrand von Nußbaumholz, Geitzgrund in Krut 1770, Maischgeitz, Weineinschlag. Kupferne Branntweinkessel mit Hut, Ständer, Branntweinflaschen, kupferner Maischkessel in Alt Lichtenwarth 1766, Kupferflaschen 1772, Glasflaschen, Trinkgläser, Halbkrügel und -glas, Biergläser, Glas- und Blechheber, Halbe aus Blech, Maßflaschen, irdene und blecherne Krügel, Zinnkandln und –seideln, Handzeger, lange Zeger; Reit- und Breithaue, Scheren, Wein-, Bind- und Reißmesser, Bindschamel; Schlegel-, Stock-, Bind-, Zwerch-, Spitz-, Band-, Stoß- und Holzhacke, Reit-, Fleisch-, Hand-, Brat- Bind-, Span- und Anhänghackel, Hohlhackel = Texel, Bindhackel mit zwei Bisszangen, Zimmermannshacke, Holzschlägel, Steckenhackel in Reinthal 1740. Das Faßgeschirr wurde nach Eimern berechnet und bezahlt.

Die Gemeinden Herrnbaumgarten und Schrattenberg erzeugten bis zum Jahre 1880 einen guten Süßmost, „Vornatz“ genannt; da sah man noch in den Kellern: Vornatzrinnen mit Stampen und Sackeln, 15 und 16 Eimer Vornatzgeschirr, Rechentafeln, Vornatzkrüge, Sattelholz, Kräfteschnur, Vornatzschießkorb: 1820 kostete ein Eimer Vornatz mit dem Geschirr 20 fl.

**H o l z :** Binder-, Bau-, Riegel-, Zeug-, Brunnen-, Kanter-, Brenn-, Lang-, Scheiter-, Ploch-, Bürtel-, Säulen-, Wurzeln-, Schlitten-, Gerüst-, Klaub-, Wagner- und ausgehacktes Zimmerholz, Holzkrammeln, Spanholz in Ringelsdorf und Waltersdorf 1798, ein Steigel Bauholz in Feldsberg 1774, Tram, Durchzug, Schlittenkufen, Zaunspelten, Türpfosten, Stadelsäule, Firstplatten, Bretter aus Nußbaum-, Ulmen- und Rustenholz, Stadelsäule, Firstplatten, Bretter aus Nußbaum-, Ulmen- und Rustenholz, Körb- und Holzbürteln, Klaubbürtelholz; das Holz wurde nach Klaftern gemessen, das Bürtelholz nach Schilling oder Schock, in Themenau nach Mandeln; eine kleine Fuhr Föhrenzapfen kostete 1764 in Reinthal 24 kr; Steine, rohe und gebrannte Ziegel, Ziegelmodell, Ziegelform; in Rabensburg besaß 1806 ein Ganzlehner 232 Metzen Knopper à 1 fl 45 kr, Feuerhaken, Feuereimer sowie Musikinstrumente werden gar nicht erwähnt; in Herrnbaumgarten gab es 1817 eine Feuerspritze, in Feldsberg kannte man schon hohle Dachziegel.

**B ü c h e r :** Gebetbücher, Schreibkalender, Hauspostille in Ringelsdorf, ein Buch vom Leben Christi in Ringelsdorf 1795, ein Buch vom Leiden Christi in Feldsberg 1794, ein medizinisches Buch in Herrnbaumgarten 1816.

**M ä n n e r k l e i d u n g :** Unterhose, Gattien, grobe Unterziehhose; kurze, klare und grobe „Hemeter“, Brusthemd, klare und grobe sowie hanfene Halbhemden, solche aus Flachs und feiner Leinwand in Ringelsdorf 1770, Silber- und Messinghemdknöpfe, blaue Tuchhosen, veigelblaue, schwarzlederne und hirschlederne Hosen, Leinen-, Manchester- und Reithose, Unterkleider aus Hirschhaut, Hosenträger und –riemen, Bauchgürtel, lederner Leibgurt, roter Männergurt in Themenau 1770, Fürstrick in Alt-Lichtenwarth, böhmische Hosen in Hohenau 1771, blauslowakische Hose in Waltersdorf 1819, böhmische Unterkleider; Pantoffeln, Bundschuh, Zischmen, Halblederstiefel, Bauernstiefel, kalbslederne Stiefel 1815, Juchtenstiefel, „condotonerne“, gewichste, böhmische und hirschlederne Stiefel, silberne Schuhschnallen in Alt Lichtenwarth 1766, Stiefelhölzer, Stiefeletten in Katzelsdorf 1753, Manchesterschuhe, Niederschuhe mit silbernen, mit zinnernen und gelbmetallenen Schnallen, Schuhbürsten; Pelzgamaschen 1880, Wollstrümpfe, blaue, schwarze, weißseidene und silberfarbene Strümpfe, Zwirnstrümpfe.

Tuch-, Ärmel-, Manchester-, Pelz-, Zeug- und Wolltuchleibl, solche von Kammertuch, Janker, Ansteckärmel, blaues Tuchjackl, weißes Ärmelleibl, Westen aus grünem Tuch, aus rotem Zeug, aus gelbem Kattun, aus Manchester- und Kammertuch, Brustfleck, Rock aus Tuch, Seidenzeug, Wolle, Kammertuch, gedruckter Leinwand, weißer Wolle und Flanell; ein böhmischer, ein ungarischer, weißer, gelber, blauer, stahlgrüner, hechtgrauer, rotbrauner, meergrüner, hanakischer,

„gespunnener“, gemeiner, dunkelblauer und hellblauer Kaputrock, ein Kepernik, ein Wamsrock, ein Gehrock aus grünem Tuch, ein rötlicher Tuchrock mit weißen Gürtlerknöpfen, ein grauer Stutzfrack, ein Jagdröckl, ein blauer Tuchfrack, ein Mannsbilderrock, ein Kellerkittel; in Falkenstein trugen um 1800 die Hauer und Kleinhäusler grüne, rote und blaue Röcke, Pelze: zeugene, weiße, nackte, ungarische, kahle, aus grünem, weißem und blauem Tuch; Pelzleibl, Feiertagspelz, Orinaripelz, eine Hallina, ein Stutzpelzl, ein stahlgrüner Mantel mit massiven Silberknöpfen 1760, ein solcher mit Zinnknöpfen, ein grüner Rockpelz, ein kurzer Pelz, ein Kamisol bei einem Knecht, ein Mantlik, ein Schaf- und Lamplpelz sowie ein „raucher“ Pelz in Themenau 1743.

Tuchmütze, Kappel, slowakischer Hut in Waltersdorf 1819, Strohhut, kroatischer Mannshut, Mannsbilder-, Marder-, pohlsche-, rauhe-, Schlaf- und grüne Mannshaube, samtene Häubl, samtene Pudelhäube, feiner Hut bei dem Gastwirt in Rabensburg 1760; Halstücher aus Leinen, Seide, rotem Kammertuch und rotem Garn, Samtstützeln, Pelzhandschuhe, Fäustlinge, Handschuhe, Gehstock, Kompaß, „Kampl“, Sieglwachs, Papierschere 1798, Balbiermesser, Taschenmesser, Kardatsch (= Bürste), Tabakbeutel, ein schwarzer Sackflor; eine Baßgeige in Katzelsdorf 1750.

**F r a u e n k l e i d e r :** Unter- und Oberhemd aus Flachs- und Hanfleinen, ein Ordinarihemd, ein ausgenähtes Oberhemd, ein feines Halbhemd, ein Ärmelhemd in Themenau, ein Brusthemd, ein Oberstock- und Unterstockhemd, in Reinthal 1764,

*Leibln:* blaues, grünes, rot- und blaudamastenes, weiß piketenes, von Atlas, von Seide, von grünem Pariserzeug, von Flanell, Barchent, Kattun, von blauem Taffet, aus Brüsseler Zeug in Schrattenberg bei einem Kleinhäusler 1760, ein grünes mit Gold portiert, ein dunkelrotes kreditorenes mit grünen Bändern eingefast, ein ähnliches mit gelben Bändern, ein abgenähtes, ein Schnürleibl, ein Brustleibl in Themenau 1834, ein katrunenes Ärmelleibl, ein Janker, ein Spenser von Kammertuch, von Kattun, ein gelber, ein blauleinerer und ein kreditorener, ein weißes Jankerl, ein weißer Kittel, Mieder: ein proschirtes in Hohenau 1764, eines von Spitzen, von blauem und grünem Damast, von rotem Tuch, ein rot kreditorenes, ein silberfarbenes, ein grünes, braunes, ein halbkardanenes, ein Tuchmieder mit grünem Samt besetzt, ein Korsettenmieder, ein Korsettl.

*Röcke:* aus Zeug, Kattun, roter Wolle, ein Brüsseler in Hauskirchen 1795, von weißem Musselin, von rotem Flanell, von Kammertuch, von Damast, ein blaueblumter, ein grün gestreifter, ein Walliser, ein rosafarbener, halbgarnener, roter, schwarzer, gefütterter, gelbraschener, konsenszeugener, gelber, grünzeugener, ein persianerzeugener in Hohenau 1800, von englischer Leinwand in Rabensburg bei der Gasthausköchin, ein Frauenrock mit lichtblauen Bändern, ein hanfener Weiberrock, ein Weibsbilderrock, ein harrasener Rock in Bischofswarth 1786; blaue, gelbe, grüne, braune und kamerlottene Unterröcke, ein Überrock; ein persianerzeugenes, kreditorenes, kattunenes und weißpiketenes Röckl.

*Pelze:* aus Seidenzeug, Wolle, Tuch, Damast, ein weißer, ein veigelblauer, ein olivenfarbener, ein kreditorener, ein kurzer, aus Brüsseler Zeug, ein gelbkreditorener ohne Rock, ein Pelz mit blauem Tuch überzogen, ein mit Fuchs ausgeschlagener Pelz bei einer Dienstmagd in Bischofswarth 1812, ein Weibsbilderpelz, ein Tuchmantel, ein Stutzpelz, ein kreditorenes und zeugenes Pelzl, ein Brautpelz für die Standesveränderung in Ober-Themenau bestimmt; ein pergallenes, ein Atlas- und ein Schakelkleid,

*Fürtücher:* weiße, schwarze, blaue, taffetene, kattunene, musselinene und leinene; ein himmelblaues Kuchelfürtuch, rote und gelbe Tücher, Kopf-, Einbind-, Vor-, Tisch-, Tafel-, Stro-, Gras- und Vorhangtuch, ein flammentücherner Einbund in Ringelsdorf, ein schleierner und ein leinerer Einbund, ein muhlinernes weißes Vortuch, ein Halskragen 1826, ein weißes Halshangerl in Bischofswarth 1812; ein schwarzseidenes, ein watonenes und krisettseidenes Halstuch; blaue, rotgedruckte und rotgestreifte Tücheln, rotseidene, leinene und baumwollene Kopftücheln, ein

Mailänder Tüchl in Katzelsdorf 1776, ein kattunener Maulbund in Alt-Lichtenwarth, zwei „Schlarln“ in Hohenau 1810, Halb-, Criset-, Flor-, Tauf- und Einbundtücheln; Socken, Fußsockeln, schwarze, blaue, seidene Strümpfe, Winter- und Sommerstrümpfe, ein Paar Trübenstützeln.

*Handschuhe*: weiße, gestrickte (1757), fuchsene, juchtene und schwarzsamtene. Schwarze, gelbe und rotausgenähte Schleier, eine lange weiße Kopfbinde, ein Einbundschleier, ein Musselin- und Kopfschleier, ein alter Flor, ein weißer Leinenschleier mit weißen und einer mit schwarzen Spitzen.

*Hausschuhe, Pantoffeln*: blaue, schwarzlederne und staublederne Schuhe, 1766 besaß eine Bäuerin in Reinthal 34 Handtücher, 20 grobe Tischtücher und 51 Ellen Leinwand, eine Gstettenhäuslerin in Schrattenberg 3 Ellen gute Spitzen, Servietten, grobe Spitzen und ein „Krall“ Zwirn (1754).

*Hauben*: schwarze mit goldenen Blumen, ordinari, klare, grobe, blaue, gelbe, schwarze, gelbgestickte, slowakische, grüne, rotausgenähte, geblumte, weiß- und rotsamtene, rotzeugene, silbergestickte, schwarzsamtene, nagelbraune, schwarzsamtene mit goldenen Spitzen, eine von schwarzem Crepin, eine Pelz- und Barchenthaube, eine mit goldenen Borten und eine mit Spitzen, eine Kattunhaube mit roten Blumen, eine weiße Haube mit „petire“ Spitzen, eine goldreiche mährische, eine Goldröselhaube bei einem Kleinhäusler 1795, silberzeugene, reiche, halbreiche, blau schaufelte, rauche, eine braun und eine rot piketene, eine „Cardanene“ mit groben Spitzen, eine mit Silber ausgenähte, ein damastenes Kinderhäublein, eine Kinderhaube mit Bändern, eine braune Haube mit Gold, eine weiße Bundhaube einer Dienstmagd in Bischofwarth. Haubenstock, Haubenschachtel. Bei einem G r o ß b a u e r = Ganzlehner in Rabensburg 1805; Spiegel mit vergoldeten Rahmen, Tafelbrett, Tabakspfeife und –beutel, 12 Servietten, 26 Bilder aus dem alten Testament, Landkarten, geistliche Bücher und solche über Tierarzneikunde sowie über Gesetze, eine Sackuhr, silberne Hemdknöpfe, Hosenschnallen und Kaffeelöffel, ein Pelz mit Moskowiterfellen ausgeschlagen, ein stahlgrüner Jagdrock, kreditorene- und Kaschmirwesten, blaue Tuchhosen, brauner Tuchmantel, ein Hut mit Wichsleinwand überzogen, baumwollene und silberfarbene Strümpfe, Filzstiefel aus Hirschhaut.

1758 besaß ein H o f s t a t t h a u s in Katzelsdorf Silber-, Kupfer- und Zinngeschirr; ein Bauer derselben Gemeinde verfügte über 16 silberne Kamisolknöpfe und Tischteppiche, während ein Hauer eine silberne Tabakbüchse, Kette, Ringel, Nadel und 8 Knöpfe hatte. Dies zeigt von einer gewissen Wohlhabenheit unserer Ahnen.

Bei einem K r ä m e r in Hauskirchen 1808: eine Stockuhr, mit vergoldetem Postament und Glaskasten, ein eichener Schreibkasten mit Aufsatz, ein Glaskasten, eine silberfarbene Bettstatt, ein Bücherstellen, ein großer Spiegel mit Goldrahmen, eine Nachthängelampe, Barometer, Rohrsessel, eine Porzellan-Zuckerbüchse, silberne Hosenschnallen, Sackuhr, Löffel und Schuhschnallen, eine Golduhr, damastene Servietten, Wollmatratzen, ein gelbzeugener Männerrock, ein lichtscharfer, ein aschenfarbener und blauer Kaputrock, ein Frack und ein Koffertuch.

Im P f a r r h o f v o n N i e d e r – A b s d o r f 1789: Feuerzeug, Papierschere, Schreibkasten, lederne Unterkleider, Samt- und weiße Pudellaube, Kastorhut, Strohhut, Mantel, Rock, Beinkleider, Manchesterweste, Ledersessel, Zischmen, Haarpuderbüchse, Messingleuchter, 6 Hemden, 4 Tischtücher, 14 Servietten, 11 Schneutzücheln, 7 Paar Strümpfe, 3 Paar weiße Handschuhe, 4 Handtücher, ein Schlafrock, 2 Schlafhauben, silberne Messer und Löffel, Kaffeemühle, Kaffee- und Teegeschirr aus Porzellan, Trink- und Wermutgläser, Gewürzwaage und –schachtel, Maßkrügel,

Zuckerlöffel; viele Bilder von Heiligen, vom Papst, Kaiser Karl und Kupferstiche; die hl. Schrift, ein marianisches Psalter, ein Predigtbuch, eine geistliche Sittenlehre, ein marianisches Alphabet, das eingefleischte Wort Gottes, Historie universale, auserlesene Sonntagspredigten, Epistel Pauli an die Römer, Himmelbrot, evangelischer Weltspiegel, erbauliche Lobrede, Christliches Jahr und Leiden Christi. Seidenwürmer, ein Gatterschlitten und eine halbgedeckte Kalesche sowie 14 Simperln mit der Brotreim.

Die P f a r r e r k ö c h i n in Ringelsdorf besaß 1798: eine Haube von Goldstoff und eine von grüner Seide, einen Pelz von grünem Damast, einen Rock von rotem Piket, ein grünseidenes Miederleibl, Schuhe aus grüner und blauer Seide, staublederne Schuhe.

Im P f a r r h o f v o n H e r r n b a u m g a r t e n 1788 : aus Silber: ein Salzfaß, Tabakdose, Uhrkette, Vorleglöffel, Messer, Opfertaler und Löffel; 20 Paar ordinari vergoldete Partikeln, ein Tabatier mit Perlmutter, seidene Schlafhaube, schwarzes Sametkappel, ein ausgelegter Spieltisch, ein „domo Brett“, ein Tisch mit Marmorstein, ein Tafeltisch mit gewichster Leinwand, Kaffee- und Teekandeln, Schokoladebecher, Rosoglio Stempelgläser und Krügel, Gläser mit vergoldetem Rand, geschliffene Extragläser, Hollitscher weiße Teller und Suppenschalen, Kuchelwandl, blecherne „Tatzen“, Tafelbrett, eine Stockuhr mit Reiter, 37 Bilder, gipserne Bilder, ein Pariser Kastorhut, ein Paraplui, eine Serviettenpresse, ein mit Eisen beschlagener Rübenstößl, 27 Fässer Wein im Keller.

P f a r r e r k ö c h i n in R a b e n s b u r g : ein gelb leiwander Überrock, ein weißes Seidenkleid von Liwinzer Zeug, ein Muschelinkleid mit kurzen Ärmeln, ein Muschelinrock, ein „perkalenes“ Kleid und ein solcher Überrock, ein „perkalener“ Rock mit Portur.

Beim W u n d a r z t in H a u s k i r c h e n 1810 : Zinnschüsseln,- teller, -kandln und -schalen, ein silberfarbener Pelz, eine schwarze Tuchweste mit Blümeln verziert, eine gedruckte, eine kammertuchene, eine samtene und gelbseidene Weste, ein dreieckiger, ein runder und ein lederner Hut, Schmißerln, rotseidenes Parisol, Rohrsopha und -sesseln, Bettmatratzen, Strohsessel, ein Kastlbild, ein Porträt, 40 Bücher über Chirurgie, 60 Gläser, 17 Tegel, 2 Abziehsteine, Brennkessel, Barbierbecken und -messer, zinnerne Klistierspritze, Mundspritzeln, Schröpfköppel, Aderlaßzeug, Apothekerwaage, ein Elektrisierkastel, ein eiserner Ofen, Reisekoffer, Reisetrügerl, Tintenkrug und Reittafel.

Beim D r . m e d . M i c h a e l D u c k a in P o y s d o r f 1817: weiße Muschelin Fenstervorhänge, ein Messingkreuz, ein Toilettenkastel, goldene Frauenuhr, silberne Frauendose, Goldringe und -ohrgehänge, 5 Schnur weiße Knopferln mit gelben Schließen, 6 Schnur Granaten, Stiefelhaken, Reitpeitsche, Stahlsporen, ein Reitpferd um 80 fl, ein weißer „Ridikill“, ein blautuchener Schabrack, ein Schlafrock, „weißpergalline“ Frauenhandschuhe, ein schwarzer Sametfrauenhut mit Federn, ein grüntaffetes Paraplui, 4 Frauennachthemden und Bäckereigeschirr.

I m S c h u l h a u s v o n N i e d e r - A b s d o r f u n d B e r n h a r d s t h a l 1738: ein kleiner Spiegel, furnierter Wäschekasten mit 3 Schubladen, ein furnierter Kleiderkasten, Bettstatt, Schreibkasten, Gläserkasten, Kanapee, Ovalsitz, Auszugstisch mit grüner Wachsleinwand überzogen, ein Betschemel, eine spanische Wand, ein eiserner Fleckenherd, 4 harteschene abgenützte Polstersessel, Leder- und Schlafsessel, Stockuhr vom Meister Egidius Rauch verfertigt, hölzerne Standuhr, silberne Sackuhr, Zinnteller und -schüsseln, Majolika Geschirr, eine Badewanne, ein Standerl saure Rüben. 7 Männerhemden, ein schwarzseidenes Halstuch, blaugestreifte



Schnupftücher, „Gardy“ Hosen, stahlgrüne, kastanienbraune und „kasiminer“ Beinkleider, eine weißgetupfte zickerne Weste, ein dunkelbrauner Tuchfrack, ein stahlgrüner schon umgedrehter Tuchfrack, ein franzblauzeugener Sommerfrack, ein tuchener Kaputfrack von gleicher Farbe, ein Schlafrock „von falber Kronrasch“, ein Reisepelz mit grünem Zeug überzogen, ein Hut, eine grüne Haube, 2 Paar Stiefeln, Rupfenstecken, Bürste, 6 große Bilder mit Rahmen, Klavier, Geige, Atlasleibl, Schleier, Crisettüchel, schwarze und weiße Halsketten, Handschuhe, goldreiche Haube. Das Brautkleid der Reinthaler Schulmeisterin schätzte man 1772 auf 14 fl 12 kr = der Wert von 5 Bienenstöcken; hier sah man als Andenken einen Wolfszahn in einem Silbergefäß.

Der Bestandwirt in Unter Themenau besaß 1833 zwei goldene Sackuhren und Silberlöffel. Der Ledermeister Franz Lackner in Poysdorf hatte Pretiosen im Werte von 310 fl (1816), einen Nußbaumkasten mit Bronzearbeit, 2 Nußbaumbettstätten, 6 Sessel, Sopha, Tafeltisch, ein Kreuz im Glassturz, 1 Aufwarter, 12 Hemden, 12 Paar Strümpfe, 6 Schuhe, 3 Tafeltücher, 12 Servietten, 8 Handtücher.

Zum Schluß einige sonderbare Dinge: 1765 in Reinthal eine „Knöth Schragen“ bei der Hanselbank, ein übertragener „Rokolohr“ in Waltersdorf, 1762 in Hohenau bei einem Maler ein „alter Winter Patzen“, „ein triebener Winter Stutzen“. 1769 zwei Fahrtln Anten Beyer á 45 kr, 1782 in Rabensburg ein Stück „Fleischbart“ und ein steirischer Stiebich, 1819 in Alt Lichtenwarth 2 Stück „Kober“.

Veröffentlicht in: „Österreichische Zeitschrift für Volkskunde“, 1950, S. 156 - 165